

Inhaltsübersicht

Bearbeiter	V
Vorwort	VII
Aus dem Vorwort zur 6. Auflage	IX
Arbeitshinweise	XI
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Literaturverzeichnis	XXIX
1. Teil. Grundlagen des Internationalen Privatrechts	1
A. Das Grundprinzip der Anknüpfung	1
I. Drei Ausgangsfälle	1
II. Auswertung: Anknüpfung und Statut	6
III. Zusammenfassung der Rechtsquellen im IPR	12
B. Erste Korrekturen des Prinzips	23
I. Auswahl der Kollisionsnorm: Qualifikation	23
II. Sachnorm- oder Gesamtverweisung (renvoi-Prüfung)?	28
III. Renvoi kraft anderer Qualifikation	34
C. Weitere Korrekturen des Prinzips	35
I. Vorfragen und Erstfragen	35
II. Gesetzesumgehung	40
III. <i>Ordre public</i> (Vorbehaltsklauseln)	41
IV. Angleichung	47
D. Sonderprobleme	52
I. Familien- und Erbrecht: Einzelstatut vor Gesamtstatut	52
II. Intertemporales Recht	54
III. Interlokales Recht (Mehrrechtsstaaten)	56
IV. Mehrstaater und Staatenlose	59
E. Beachtung zwingenden Rechts	62
I. Völkerrechtliche Verträge	62
II. Unionsrechtliches IPR	64
III. Nationales Recht	71
F. IPR und einheitliches Sachrecht	75
I. Verdrängung des nationalen IPR durch unionsrechtliches Sachrecht (»EU-Sachrecht«)	75
II. Verdrängung des nationalen IPR durch staatsvertraglich vereinheitlichtes Sachrecht mit eigenen Rechtsanwendungsnormen	78
III. Anwendung von einheitlichem Sachrecht nach Anwendung von IPR	81
G. Zusammenfassung und Aufbauschema	86
2. Teil. Übersicht über den Besonderen Teil des IPR	91
A. Allgemeiner Teil des BGB	91
I. Rechtsfähigkeit und Geschäftsfähigkeit natürlicher Personen	91
II. Vollmacht (Stellvertretung)	92
III. Form	94
IV. Verjährung	96
V. Namensrecht	97
B. Schuldvertragsrecht	99
I. Rechtsquellen	99
II. Anknüpfungsregeln	100
III. Besonderheiten	104
C. Gesetzliche Schuldverhältnisse	112
I. Deliktsrecht	112

II. Ungerechtfertigte Bereicherung	120
III. Geschäftsführung ohne Auftrag	121
IV. Verschulden bei Vertragsverhandlungen (<i>culpa in contrahendo</i>)	122
D. Sachenrecht	123
I. Rechtsquellen	123
II. Anknüpfungsregeln	123
E. Familienrecht	127
I. Eherecht	127
II. Unterhaltsrecht	132
III. Eingetragene Lebenspartnerschaft	135
IV. Kindshaftungsrecht	136
V. Vormundschaft und Pflegschaft	140
F. Erbrecht	141
I. Rechtsquellen	141
II. Anknüpfungsregeln nach der EuErbVO	142
G. Gesellschaftsrecht	145
I. Rechtsquellen	145
II. Anknüpfungsregeln	147
H. Insolvenzrecht	155
I. Rechtsquellen	155
II. Anknüpfungsregeln	155
3. Teil. Die Anwendung des Internationalen Privatrechts in der Praxis	159
A. Kollisionsfälle vor staatlichen Gerichten	159
I. Internationales Zivilverfahrensrecht I (Prozessvoraussetzungen)	159
II. Internationales Zivilverfahrensrecht II (Anerkennung und Vollstreckung)	187
B. Kollisionsfälle vor Schiedsgerichten	198
I. Grundzüge	199
II. Rechtsquellen	201
III. Einzelheiten	205
Anhang: Aufbauschema und praktische Tipps	225
A. Prüfungsschritte bei der Bearbeitung eines Falles mit Auslandsbezug vor deutschen Gerichten	225
B. Praktische Tipps	225
I. Völkerrechtliche Verträge	226
II. Unionsrecht	227
III. Autonomes Recht	227
Stichwortverzeichnis	229

Inhaltsverzeichnis

Bearbeiter	V
Vorwort	VII
Aus dem Vorwort zur 6. Auflage	IX
Arbeitshinweise	XI
Inhaltsübersicht	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Literaturverzeichnis	XXIX
1. Teil. Grundlagen des Internationalen Privatrechts	1
A. Das Grundprinzip der Anknüpfung	1
I. Drei Ausgangsfälle	1
1. Anwendung von völkerrechtlichem IPR	1
2. Anwendung von unionsrechtlichem IPR	3
3. Anwendung des nationalen Kollisionsrechts	5
II. Auswertung: Anknüpfung und Statut	6
1. Anknüpfung/Anknüpfungspunkt/Anknüpfungsgegenstand	6
2. Statut	7
3. Durch Anknüpfung zum Statut	7
III. Zusammenfassung der Rechtsquellen im IPR	12
1. Völkerrechtliches IPR	12
a) Nationales Recht	12
b) Auslegung	12
c) Vorrang als Grundsatz	13
d) Identität	14
2. Unionsrechtliches IPR	14
a) Europäischer Gesetzgeber	14
b) Auslegung	14
c) Vorrang mit Ausnahmen	15
d) Identität mit Ausnahmen	15
3. Nationales deutsches IPR	15
a) Vorsicht beim Begriff »national«: zwei Arten von nationalem Recht	16
b) Ergänzende Anwendung des nationalen neben unionsrechtlichem IPR	17
4. Auswertung	17
B. Erste Korrekturen des Prinzips	23
I. Auswahl der Kollisionsnorm: Qualifikation	23
1. Abgrenzung zwischen völkerrechtlichem und nationalem IPR	23
2. Qualifikation bei Anwendung von unionsrechtlichem IPR	25
3. Anwendung nationalen Kollisionsrechts	27
II. Sachnorm- oder Gesamtverweisung (renvoi-Prüfung)?	28
1. Sachnormverweisungen im völkerrechtlichen IPR	28
2. Sachnormverweisungen im unionsrechtlichen IPR	29
3. Gesamtverweisungen im nationalen IPR (mit Ausnahmen)	29
a) Gesamtverweisungen im autonomen deutschen IPR	29
b) Sachnormverweisungen im auf EU-Recht oder Völkerrecht basierendem nationalen IPR	31
III. <i>Renvoi</i> kraft anderer Qualifikation	34
C. Weitere Korrekturen des Prinzips	35
I. Vorfragen und Erstfragen	35
1. Bei Anwendung von völkerrechtlichem IPR	35

2. Bei Anwendung von unionsrechtlichem IPR	37
3. Bei Anwendung von nationalem IPR	37
II. Gesetzesumgehung	40
III. <i>Ordre public</i> (Vorbehaltsklauseln)	41
1. Völkerrechtliches IPR	42
2. Bei Anwendung von unionsrechtlichem IPR	43
3. Bei Anwendung von nationalem IPR	43
IV. Angleichung	47
D. Sonderprobleme	52
I. Familien- und Erbrecht: Einzelstatut vor Gesamtstatut	52
II. Intertemporales Recht	54
1. Völkerrechtliches IPR	54
2. Unionsrechtliches IPR	54
3. Nationales IPR	55
III. Interlokales Recht (Mehrrechtsstaaten)	56
1. Völkerrechtliches IPR	56
2. Unionsrechtliches IPR	56
3. Nationales IPR	57
IV. Mehrstaeter und Staatenlose	59
E. Beachtung zwingenden Rechts	62
I. Völkerrechtliche Verträge	62
II. Unionsrechtliches IPR	64
1. Allgemeine Regeln zur Anwendung international zwingender Eingriffsnormen (Art. 9 Rom I-VO, Art. 16 Rom II-VO)	64
2. Besondere Regeln für bestimmte Rechtsgebiete oder Sachverhalte	67
a) International zwingendes Recht zu Formfragen	68
b) International zwingendes EU-Embargo-, Zoll- und Außenwirtschaftsrecht	68
c) Einfach zwingendes <i>Unionsrecht</i> nach der Binnenmarktklausel bei »Abwahl von EU-Recht«	68
d) Einfach zwingendes <i>nationales Recht</i>	68
III. Nationales Recht	71
1. Kollisionsrechtliche Anwendungsgebote	71
2. Berücksichtigung von ausländischem zwingendem Recht nach deutschem Sachrecht	73
F. IPR und einheitliches Sachrecht	75
I. Verdrängung des nationalen IPR durch unionsrechtliches Sachrecht (»EU-Sachrecht«)	75
II. Verdrängung des nationalen IPR durch staatsvertraglich vereinheitlichtes Sachrecht mit eigenen Rechtsanwendungsnormen	78
III. Anwendung von einheitlichem Sachrecht nach Anwendung von IPR	81
G. Zusammenfassung und Aufbauschema	86
2. Teil. Übersicht über den Besonderen Teil des IPR	91
A. Allgemeiner Teil des BGB	91
I. Rechtsfähigkeit und Geschäftsfähigkeit natürlicher Personen	91
1. Rechtsquellen	91
2. Anknüpfungsregeln	91
II. Vollmacht (Stellvertretung)	92
1. Rechtsquellen	93
2. Anknüpfungsregeln	93
III. Form	94
1. Rechtsquellen	94
2. Anknüpfungsregeln	94
IV. Verjährung	96
1. Rechtsquellen	96
2. Anknüpfungsregeln	96
V. Namensrecht	97
1. Rechtsquellen	97
2. Anknüpfungsregeln	97

B. Schuldvertragsrecht	99
I. Rechtsquellen	99
II. Anknüpfungsregeln	100
1. Rechtswahl (subjektive Anknüpfung)	100
2. Keine Rechtswahl (objektive Anknüpfung)	100
III. Besonderheiten	104
C. Gesetzliche Schuldverhältnisse	112
I. Deliktsrecht	112
1. Rechtsquellen	112
2. Anknüpfungsregeln der Rom II-VO	114
a) Rechtswahl	114
b) Objektive Anknüpfung	114
3. Anknüpfungsregeln des nationalen IPR	118
II. Ungerechtfertigte Bereicherung	120
1. Rechtsquellen	120
2. Anknüpfungsregeln der Rom II-VO	120
3. Anknüpfungsregeln des nationalen Kollisionsrechts	120
III. Geschäftsführung ohne Auftrag	121
1. Rechtsquellen	121
2. Anknüpfungsregeln der Rom II-VO	121
3. Anknüpfungsregeln des nationalen Kollisionsrechts	122
IV. Verschulden bei Vertragsverhandlungen (<i>culpa in contrahendo</i>)	122
1. Rechtsquellen	122
2. Anknüpfungsregeln der Rom II-VO	122
3. Anknüpfungsregeln des nationalen Kollisionsrechts	123
D. Sachenrecht	123
I. Rechtsquellen	123
II. Anknüpfungsregeln	123
E. Familienrecht	127
I. Eherecht	127
1. Eheschließung	127
a) Rechtsquellen	127
b) Anknüpfungsregeln	127
2. Ehwirkungen	128
a) Rechtsquellen	128
b) Anknüpfungsregeln	128
3. Ehelicher Güterstand	129
a) Rechtsquellen	129
b) Anknüpfungsregeln	129
4. Ehescheidung	130
a) Rechtsquellen	130
b) Anknüpfungsregeln	131
II. Unterhaltsrecht	132
1. Rechtsquellen	132
2. Anknüpfungsregeln	134
a) HUP	134
b) HUnthÜ	134
III. Eingetragene Lebenspartnerschaft	135
1. Rechtsquellen	135
2. Anknüpfungsregeln	135
IV. Kindschaftsrecht	136
1. Statusbegründende Rechtsvorgänge	136
a) Rechtsquellen	136
b) Anknüpfungsregeln	137
c) Besonderheiten	138
2. Statusverändernde Rechtsvorgänge	139
a) Legitimation	139
b) Adoption	139

aa) Rechtsquellen	139
bb) Anknüpfungsregeln	139
V. Vormundschaft und Pflegschaft	140
1. Rechtsquellen	140
2. Anknüpfungsregeln	141
F. Erbrecht	141
I. Rechtsquellen	141
II. Anknüpfungsregeln nach der EuErbVO	142
1. Sachlicher Anwendungsbereich	142
2. Anknüpfungsregeln	142
G. Gesellschaftsrecht	145
I. Rechtsquellen	145
1. Innerhalb der EU und des EWR	145
2. Außerhalb der EU und des EWR (Drittstaatenbezug)	146
a) Im Anwendungsbereich eines bilateralen Staatsvertrages	146
b) Nationale Rechtsprechung	147
II. Anknüpfungsregeln	147
1. Innerhalb der EU und des EWR	147
2. Außerhalb der EU und des EWR (Drittstaatenbezug)	148
a) Im Anwendungsbereich eines bilateralen Staatsvertrages	148
b) Nationale Rechtsprechung	149
H. Insolvenzrecht	155
I. Rechtsquellen	155
II. Anknüpfungsregeln	155
3. Teil. Die Anwendung des Internationalen Privatrechts in der Praxis	159
A. Kollisionsfälle vor staatlichen Gerichten	159
I. Internationales Zivilverfahrensrecht I (Prozessvoraussetzungen)	159
1. Deutsche Gerichtsbarkeit	159
a) Immunität staatlicher Repräsentanten	160
b) Staatenimmunität	161
2. Internationale Zuständigkeit	162
a) EU-Recht und völkerrechtliche Verträge	163
aa) Das Grundgerüste der EuGVO	163
bb) Völkerrechtliche Regelungen für Fälle mit Bezug zu EFTA-Staaten	174
cc) Besondere Regelungen für familienrechtliche Fälle	175
b) Nationales Recht	176
3. Sonstige Prozessvoraussetzungen und Verfahrensfragen	179
4. Exkurs: Freiwillige Gerichtsbarkeit	185
a) Minderjährigenschutz	185
b) Nachlassverfahren	186
II. Internationales Zivilverfahrensrecht II (Anerkennung und Vollstreckung)	187
1. EuGVO und Völkerrechtliche Verträge	188
2. Autonomes Recht	194
3. Exkurs: Freiwillige Gerichtsbarkeit	197
B. Kollisionsfälle vor Schiedsgerichten	198
I. Grundzüge	199
II. Rechtsquellen	201
III. Einzelheiten	205
1. Schiedsgerichtsarten	205
2. Wirksamkeit der Schiedsvereinbarung	210
3. Besetzung des Schiedsgerichts	214
4. Anwendbares Verfahrensrecht	216
5. Hauptvertragsstatut	219
6. Anerkennung und Vollstreckung	222

Anhang: Aufbauschema und praktische Tipps	225
A. Prüfungsschritte bei der Bearbeitung eines Falles mit Auslandsbezug	
vor deutschen Gerichten	225
B. Praktische Tipps	225
I. Völkerrechtliche Verträge	226
1. Allgemeine Hinweise	226
2. Völkervertragliches Sachrecht	226
3. Völkervertragliches Kollisionsrecht	227
II. Unionsrecht	227
III. Autonomes Recht	227
1. Deutsches IPR	227
2. Fremdes Recht	227
a) Allgemeine Hinweise (zum Kollisions- und Sachrecht)	227
b) Nachweise speziell zum fremden Kollisionsrecht	228
c) Nachweise speziell zum fremden Sachrecht	228
Stichwortverzeichnis	229